



Neujahrsempfang 2009

Lebenswerte Städte durch konsequente Weiterführung des Stadtumbaus



Gemeinsamer Empfang der wohnungswirtschaftlichen Verbände, der Ingenieur- und Architektenkammer im Maritim Hotel, Magdeburg

► Schon traditionell findet der gemeinsame Neujahrsempfang der wohnungswirtschaftlichen Verbände, der Architektenkammer und der Ingenieurkammer als einer der ersten im Lande statt. Da der Neujahrsempfang in diesem Jahr bereits zum 10. Mal durchgeführt wurde, bekam der Empfang ein neues Profil und der Ort wurde gewechselt, erstmals konnten alle Mitglieder der Kammern teilnehmen.

Der über die Jahre von Politik und Verwaltung mit hoher Resonanz wahrgenommene Jahresauftakt erhielt mit seiner Neuausrichtung ein anderes Gewicht, 500 Gäste aus Politik, Gesellschaft und Verwaltung, Vertreter der Berufsstände der Architekten und Ingenieure aus Sachsen-Anhalt sowie der Wohnungswirtschaft kamen am 7. Januar 2009 ins Maritim Hotel nach Magdeburg.

Die Grußworte der Landesregierung überbrachte der Ministerpräsident, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, der neben seinen Wünschen zum neuen Jahr die Anwesenden zur Gelassenheit ermunterte, angesichts der bereits im Osten Deutschlands gemeisterten Krisen, dürfe man für das Jahr 2009 nicht zu schwarz sehen. Er verwies auf das chinesische Schriftzeichen für das Wort „Krise“, das gleichbedeutend auch für „Chance“ steht.

Die Veranstalter freuten sich, dass der Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Dr. Engelbert Lütke

Daldrup für diesen Abend gewonnen werden konnte. Er informierte im Zusammenhang mit seinen Ausführungen zur Entwicklung der ostdeutschen Bundesländer über die Inhalte der Konjunkturpakete I und II, die Auswirkungen im Bausektor erwarten lassen. Die geplanten Maßnahmen sollen Auswirkungen der Finanzkrise abfedern.

Der Präsident der Ingenieurkammer, Jörg Herrmann, der sich jährlich mit Prof. Niebergall bei der Neujahrsansprache abwechselt, dankte Herrn Daldrup für die erreichte Einigung bei der Novellierung der HOAI und sein Drängen, den Novellierungsprozess kurzfristig zum Abschluss zu bringen. „Damit würde der bisherige Anwendungsbereich der HOAI im Kern erhalten bleiben“, so Herrmann.

In seinen weiteren Ausführungen verdeutlichte er, dass die Verbände und Kammern auch die konsequente Umsetzung der Energieeinsparverordnung als gemeinsames Aktionsfeld sehen. Die zwischen den Veranstaltern bestehende Kooperationsvereinbarung, in der es um die Zusammenarbeit bei der Ausstellung von Energieausweisen geht, soll in diesem Jahr noch stärker mit Leben ausgefüllt werden. Die bereits mit dem Maßnahmenpaket zur Sicherung von Wachstum und Beschäftigung der Bundesregierung von Ende 2008, als Kernstück des Konjunkturprogramms, vorgesehenen Mittel für energetische und altersgerechte Gebäudesanierung und der Stadterneuerung führen zu effizienteren



Der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, überbrachte die Grußworte der Landesregierung



Dr. Engelbert Lütke Daldrup, Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Energiehaushalten und tragen zur besseren Vermietbarkeit von Wohnraum und zur Senkung der Nebenkosten bei. Weitere positive Folgen sind der Schutz der Umwelt und die Aufwertung des Stadtbildes.

Die Kammern und Verbände wünschen sich, dass im Jahr 2009 alle am Städtumbau Beteiligten (Bund, Land, Kommunen, Banken, Versorgungsunternehmen, Gewerbetreibende und Mieter) den gemeinsam eingeschlagenen Weg im Städtumbauprozess weiter aktiv beschreiten.

4. Vertreterversammlung

Ausscheiden und Nachrücken eines Mitglieds

► Im November 2008 ist Konrad Höhne, Architekt, Magdeburg, aus gesundheitlichen Gründen aus der Vertreterversammlung ausgeschieden. Nach der Wahlordnung § 23 Abs. 2 tritt der nächste Bewerber aus der gleichen Wahlgruppe an die Stelle des ausgeschiedenen Vertreters.

Entsprechend des Wahlergebnisses zur 4. Vertreterversammlung vom 26. Juni 2006 erhielt Lutz Schwarzbrunn, Freier Architekt aus Sten-

Neuwahl von Ausschüssen

► Nach Ablauf der Wahlperiode von fünf Jahren wurden auf der Sitzung der Vertreterversammlung am 10. November 2008 die Mitglieder des Eintragungsausschusses, des Berufsrechtsausschusses und Schlichtungsausschusses neu gewählt. Für den Ausschuss Wettbewerbe und Vergabe waren durch Ausscheiden eines Mitglieds ebenfalls Neuwahlen notwendig.



Fotos: Viktoria Kühne

v.l.: Peter Frießleben, Günter Graviat, Mitglieder des Vorstandes, Frank Drehmann, Mitglied des Ausschusses Wettbewerbe und Vergabe und Günter Wenzel.

Sie erwarten von der Ausgestaltung des neuen, nach 2009 hinaus wirkenden „Städtumbauprogramms Ost“, dass der bisher durchaus erfolgreiche Prozess fortgeführt werden kann und neue Impulse erhält.

Nach dem offiziellen Teil bestanden bis in die späten Abendstunden viele Gelegenheiten zum angeregten Austausch auf persönlicher Ebene zwischen Politikern, Architekten und Ingenieuren, Wohnungswirtschaftlern und Vertretern anderer Verbände.

◀
Nadine Nocken

dal, als der Bewerber in der Fachrichtung Architektur die nächst höhere Stimmenzahl und rückt für den Rest der Wahlperiode in die Vertreterversammlung der Architektenkammer Sachsen-Anhalt nach. ◀

Sabine Henkel,
Rechtsanwältin, Vorsitzende des Wahlvorstandes

Die Besetzung ist im Internet unter www.ak-lsa.de >> Kammer >> Organe / Ausschüsse veröffentlicht. ◀

Nadine Nocken

365 Orte im Land der Ideen 2009

Architektouren in Sachsen-Anhalt – architekturtourismus.de ausgewählt



► Aus den mehr als 2000 Bewerbungen hat die Jury des bereits zum 3. Mal durchgeführten Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ 11 Projekte aus Sachsen-Anhalt für die größte Veranstaltungsreihe Deutschlands im Jahr 2009 ausgewählt. Zu den Preisträgern gehört auch die Architektenkammer Sachsen-Anhalt, die sich mit dem Projekt „Architektouren in Sachsen-Anhalt – architekturtourismus.de“ beworben hatte.

Die Jury unter Vorsitz von Professor Martin Rothe, Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen zu Dresden, und Professor Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft in Köln, hat aus der Zahl der Bewerbungen 365 Gewinner für das Jahr 2009 gekürt. Sie alle, so die Auslober des Verfahrens, stellen Kreativität und Innovationskraft unseres Landes unter Beweis und lassen mit Know-how und Leidenschaft Deutschlands einzigartiges Netzwerk aus Mut, Neugier und Innovation täglich weiter wachsen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserer Bewerbung „Architektouren in Sachsen-Anhalt – architekturtourismus.de“, einem Projekt der Landesinitiative Architektur und Baukultur in Sachsen-Anhalt so erfolgreich waren und sehen diesen Preis als Wertschätzung für die langjährige Initiative der Architektenkammer, den Architekturtourismus in Sachsen-Anhalt zu etablieren“, äußerte sich Präsident Prof. Ralf Niebergall, als er von der Auszeichnung erfuhr.

Diese wird an eine von der Architektenkammer entwickelte und bisher in Deutschland einmalige Internetpräsentation „architekturtourismus.de“ vergeben, deren Anliegen es ist, Kulturtouristen interessante „Architektouren in Sachsen-Anhalt“ anzubieten. Sie ist eine Ergänzung der bereits im Land Sachsen-Anhalt bestehenden Tourismusmarken und widmet sich der Architektur des 20./21. Jahrhunderts. Die Internetseite wird laufend ergänzt, derzeit können bereits Informationen über ca. 120 Architekturobjekte, die nach 1990 entstanden sind, abgerufen werden. Zudem findet man drei entwickelte Tourenangebote mit interessanten Gebäuden. Die Internetseite erweitert die klassischen Medien und spricht alle Altersgruppen an. Sie bietet eine Vielzahl von Verlinkungen zu weiteren kulturtouristischen Angeboten.

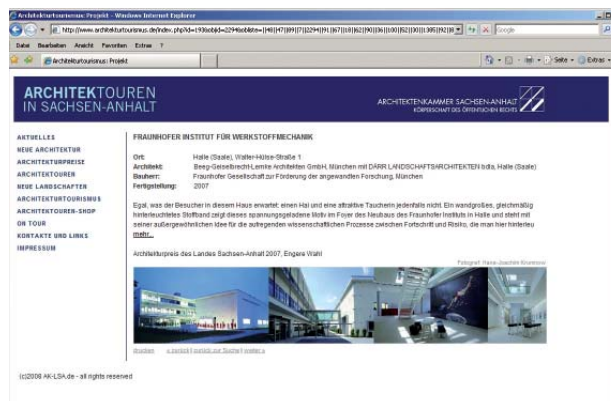
Am 26. August 2009 findet die Preisübergabe zu „365 Orte im Land der Ideen“ im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vor der Geschäftsstelle in Magdeburg statt. Sie steht unter dem Motto „Aufforderung zu Architektouren“.

Petra Heise

www.architekturtourismus.de



Gratispostkarte zur Bewerbung der Internetseite



Auszug aus einer Projektseite zur Neuen Architektur

Tag der Architektur 2009

Aufruf zur Beteiligung



► Am 27. und 28. Juni 2009 wird wieder der bundesweit durchgeführte Tag der Architektur angeboten und Tausende Besucher anlocken. Der Tag der Architektur ist die größte öffentlichkeitswirksame Veranstaltung unseres Berufsstandes. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit Ihrer Arbeit dem interessierten Publikum vorzustellen und bewerben Sie sich zur Teilnahme.

Reichen Sie neu gebaute oder umgebaute, private oder öffentliche Gebäude, Innenräume, Freianlagen oder Gärten ein, die in den letzten fünf Jahren fertiggestellt wurden.

Auch zum „Tag des offenen Architekturbüros“, der bereits zum dritten Mal zeitgleich mit dem Tag der Architektur 2009 angeboten werden soll, können Sie sich anmelden.

Wir erwarten eine rege Beteiligung! ◀

Nadine Nocken

Die Bewerbungsbögen können in der Geschäftsstelle abgefordert werden oder stehen im Internet unter www.ak-lsa.de >> Architektur und Baukultur >> Tag der Architektur >> 2009 zum Download bereit.

Bewerbungsschluss: **01. März 2009.**

Neue Moritzburg in Halle (Saale) eröffnet

► Am 13. Dezember 2008 wurde die Neue Moritzburg in Halle (Saale) eröffnet. „Das beeindruckende Ergebnis eines europaweiten Wettbewerbs besticht durch seinen respektvollen Umgang mit der vorhandenen Bausubstanz ohne diese zu kränken oder zu übertrumpfen“, so Jan-Hendrik Olbertz zur offiziellen Eröffnung. Die Neue Moritzburg wird sich nicht nur als Anlaufpunkt für Kunstliebhaber entwickeln, sondern auch ein Treffpunkt von Architekturinteressierten werden.

Mit dem Ausbau der im Dreißigjährigen Krieg zerstörten Westruine der Moritzburg erhält das Kunstmuseum nach dreijähriger Bauzeit neben modernen Servicebereichen eine zusätzliche Ausstellungsfläche von über 2000 m². Im Rahmen eines internationalen Wettbewerbs hatte sich das spanische Architekturbüro Nieto Sobejano mit der kühnen Idee durchgesetzt, die Westruine und den Nordflügel der Burg mit einer Dachkonstruktion zu überspannen, von der die Obergeschosse der Ausstellungsräume abgehängt sind. Zu den historischen Baustilen, die bislang das Gesicht der Moritzburg prägten, kommt nun auch die zeitgenössische Architektursprache hinzu. In den neuen Ausstellungsräumen wird auch die dauerhaft an das Haus gebundene, renommierte Sammlung Hermann Gerlinger gezeigt, die den Malern der Künstlergemeinschaft „Brücke“ gewidmet ist. Architekten: Nieto-Sobejano Arquitectos, Madrid/Berlin, Projektleitung: Sebastian Sasse, Halle (Saale). ◀

Nadine Nocken

Bis 08. Februar: Ausstellung von Arbeiten der Architekten Nieto Sobejano in der kleinen Ausstellungsbox im Nordflügel.

Ab 08. März: Walter Gropius im Wettbewerb. Eine Stadtkrone für Halle. Siehe auch www.moritzburg-halle.de.



Foto li.: Roland Halbe, Foto re.: Ludwig Rauch

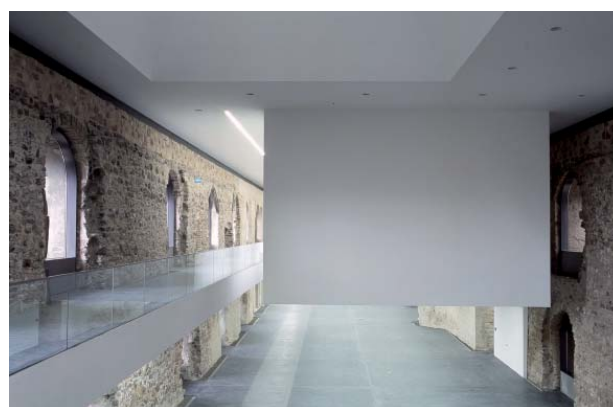


Foto: Ludwig Rauch

Zwischen Stadtkern und Stadthafen in Bitterfeld

Kooperativer städtebaulicher Realisierungswettbewerb

► Bitterfeld wird eine Stadt am See. „Zu neuen Ufern“ haben die Architekten Schettler & Wittenberg aus Weimar ihren Beitrag zu dem von der Stadt Bitterfeld-Wolfen ausgelobten und eingeladenen städtebaulichen Realisierungswettbewerb überschrieben. Dieser Arbeit hat die Wettbewerbsjury im Dezember 2008 den 1. Preis zuerkannt. Den 2. Preis erhielt das Hallenser Büro Dietzsch & Weber. Ein dritter Preis wurde von der Jury unter dem Vorsitz von Prof. Walter Stamm-Teske nicht vergeben.

Der Wettbewerb war ein erster Schritt zur Umsetzung von Empfehlungen des Netzstadtforums Bitterfeld-Wolfen, die im vergangenen Jahr gemeinsam von Vertretern aus Wirtschafts- und Wohnungsunternehmen, Bildungs- und Kultureinrichtungen, Verbänden, Vereinen und Bürgerinitiativen sowie des Stadtrates erarbeitet und diskutiert worden sind. Um die Schwerpunkte für Stadtbau und Stadtentwicklung in der erst 2007 durch Fusion von zwei Städten und drei Gemeinden neu gegründeten gemeinsamen Stadt Bitterfeld-Wolfen zu bestimmen, fanden im vergangenen Jahr fünf Netzforen auf Einladung der Oberbürgermeisterin und des Büros der IBA Stadtbau 2010 statt (siehe auch www.netzstadtforum.de). Dabei wurden die Revitalisierung des Bitterfelder Stadtkerns und seine Verknüpfung mit dem nahe gelegenen Großen Goitzschesees als wesentliche Entwicklungsschwerpunkte der gemeinsamen Stadt definiert.

Der städtebauliche Wettbewerb wurde als kooperatives Verfahren ausgelobt. Sowohl die zweitägige Planungswerkstatt zum Auftakt des Wettbewerbs, als auch die Preisgerichtssitzung, die mit der Präsentation der Wettbewerbsarbeiten durch die Verfasser begann, waren von einer sehr konstruktiven Atmosphäre geprägt. Dabei gab es auch eine sehr kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Planungen für ein Wohnungsneubauprojekt am Bitterfelder Stadthafen.

Die Zusammenarbeit von Teilnehmern, Preisrichtern und Auslobern hat nicht zuletzt den Vertretern der nach der Fusion neu aufgestellten Stadtverwaltung geholfen, den drängenden Handlungsbedarf und die einzigartigen Entwicklungschancen, die sich aus den aktuellen Entwicklungen zwischen dem Bitterfelder Altstadt kern und dem Bitterfelder Stadthafen ergeben, noch besser zu erkennen. Zugleich wurde gerade in der Diskussion zwischen Preisrichtern und Auslobern sehr deutlich herausgearbeitet, dass zukünftig hohe Anforderungen an die Gestaltqualität von Freiräumen und Gebäuden gestellt werden müssen, um die erfolgversprechende Zukunft als Stadt am See nicht zu verspielen.

Teilnehmer am Wettbewerb waren die Büros:

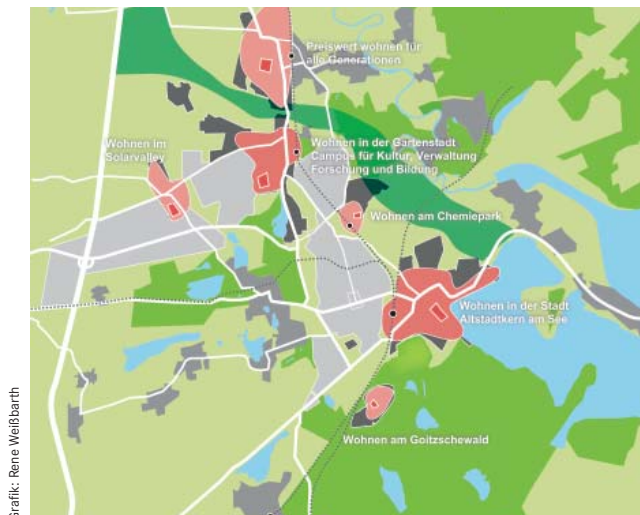
Dietzsch & Weber, Halle (Saale)
Architekturbüro Prof. Johannes Kalvelage, Magdeburg
Seebauer, Weber und Partner, Berlin
Schettler & Wittenberg, Weimar
Büro für Siedlungserneuerung, Dessau-Roßlau

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen beteiligt sich an der IBA Stadtbau 2010 mit dem Thema „Die Chemie stimmt – Netzregion Bitterfeld-Wolfen“. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie Kommunen in Zeiten geringerer Einwohnerzahlen, knapper finanzieller Ressourcen und überdimensionierter Infrastruktur handlungsfähig bleiben. Die Stichworte bei der Suche nach Lösungsansätzen lauten: Kooperation und vernetztes Handeln von Kommunen bzw. Ortsteilen als Region zur gemeinsamen Entwicklung und Nutzung von Ressourcen. Um diese Herausforderungen meistern zu können, muss die Chemie – zwischen Kommunen und Ortsteilen – jedoch stimmen. Dazu bedarf es auch eines modernen kommunalen Managements.

Die 2007 durch Fusion von fünf Kommunen gebildete gemeinsame Stadt Bitterfeld-Wolfen ist wie viele Städte in Sachsen-Anhalt eine schrumpfende Stadt. Sie wird im Zeitraum von 2007 (46.300 EW) bis 2025 knapp 30% (33.330 EW) ihrer Einwohner verlieren. Die Stadt steht zugleich exemplarisch für jene Kommunen, die sich freiwillig oder auf



Büro Schettler & Wittenberg, Weimar: 1. Preis im Städtebaulichen Realisierungswettbewerb „Vom Stadtkern zum Stadthafen Bitterfeld“, Dezember 2008



Grafik: Rene Weißbarth

Stadt Bitterfeld-Wolfen, Netzstadtforum 2008: Versuch für ein Bild der gemeinsamen Stadt mit sechs Ortsteilen, drei Landschaften, zwei Industriearealen

Geheiß einer Gebietsreform zu neuen kommunalen Verwaltungseinheiten zusammenschließen. Daneben bieten Stadt und Nachbarkommunen etwas ganz Besonderes. Bitterfeld, noch vor 20 Jahren Standort von Chemiekombinaten, Braunkohlekraftwerken sowie Tagebauen und Namensgeber für eine ökologische Katastrophenregion, zeigt sich heute als Stadt am See mit einem Stadthafen in 500 m Entfernung vom Marktplatz. Im Norden der Stadt, zwischen dem Ortsteil Wolfen und der Autobahn A9 wächst trotz Wirtschaftskrise einer der größten Solarindustriestandorte weltweit. Wahrscheinlich gibt es keine zweite Stadt in Sachsen-Anhalt, in der man die Dimensionen des Transformationsprozesses seit der deutschen Wiedervereinigung, aber auch die aktuellen Herausforderungen infolge des demografischen Wandels so deutlich erfahren kann.

Martin Stein
IBA-Büro GbR

Veranstaltungen

Ausstellung „Fortlaufend“- Irrtümer und Modelle

archcouture - Galerie für den zeitgenössischen Raum präsentiert:
stiefel kramer, wien zürich

kuratiert von Christiane Fath, framework, Berlin

Ausstellungsdauer: 06. Februar 2009 – 03. April 2009

Vernissage: Freitag, 06. Februar 2009, 20 Uhr

Öffnungszeiten: Mi bis So von 15-18 Uhr

Ort: Große Ulrichstraße 27, 06108 Halle (Saale)

Die Stadt im demografischen Wandel

Präsentation der IBA Stadtbau 2010 in der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der Europäischen Union in Brüssel

Termin: Mittwoch, 18. Februar 2009, 18:30 Uhr

Ort: Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der Europäischen Union, Boulevard Saint Michel 80, B-1040 Brussels, Belgien

Um verbindliche Anmeldung wird gebeten bis zum 10. Februar 2009 an die Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der Europäischen Union in Brüssel: post@bruessel.stk.sachsen-anhalt.de, Fax 0032 27410939

Gesetze und Erlasse

Bundesgesetzblatt, Teil I,

Nr. 65, ausgegeben am 30. Dezember 2008:

22.12.2008, **Gesetz zur Neufassung des Raumordnungsgesetzes und zur Änderung anderer Vorschriften (GeROG)**

Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt,

Nr. 45, ausgegeben am 16. Dezember 2008:

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

RdErl. 12.11.2008, **Einführung Technischer Baubestimmungen;**

Liste der Technischen Baubestimmungen

Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt,

Nr. 47, ausgegeben am 29. Dezember 2008:

Kultusministerium

RdErl. 22.12.2008, **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Erhaltung, Pflege und Erschließung von Kulturdenkmälern**